

BOWLING

Bandauer gehört zur Bowling-Weltelite

21.09.2019



Das bislang letzte internationale Turnier, bei dem René Schulz (rechts) mit der Nationalmannschaft startete, die Weltmeisterschaft in Taiwan. Foto: Schulz

Das altmärkische Dorf Bandau, ein Ortsteil von Beetzendorf, zählt kaum mehr als 100 Einwohner.

Bandau: Doch aus dem kleinen Ort stammt ein amtierender Olympia-Sieger. René Schulz ist nämlich einer der besten gehörlosen Bowling-Spieler der Welt.

Erst im August war der Altmärker bei der Weltmeisterschaft in Taoyuan auf Taiwan, holte dort den 33. Platz von 117 Teilnehmern und wurde mit der Mannschaft Sechster. Ein gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass dort die Welt-Elite auf der Bahn stand. Doch René Schulz hätte sich gern noch etwas weiter vorn gesehen. Dass er das Zeug zu bedeutenden Titeln hat, bewies er 2017 bei den Deaflympics im türkischen Samsun, bei der er mit der Mannschaft Gold holte.

Schulz ist gehörlos

Der 30-jährige René Schulz ist gehörlos auf die Welt gekommen. Daraus resultierten nicht nur Schwierigkeiten beim Lernen der Sprache, sondern, was viele nicht wissen, Probleme mit dem Gleichgewicht. Das macht es nicht einfacher, sportliche Höchstleistungen zu vollbringen.

Die erste Bowling-Kugel spielte René Schulz als Achtjähriger in Bispingen, erinnern sich seine Eltern Rena und Eckhard. „Die erste Kugel flog nach hinten“, hat seine Mutter nicht vergessen. Heute räumt ihr Sohn in der Regel alle Pins ab, und das, obwohl er relativ spät damit begonnen hat, den Sport ernsthaft zu betreiben.

Während seiner Lehre zum Zerspanungsmechaniker in Leipzig, kam er 2006 als 18-Jähriger zum Bowling und war gleich Feuer und Flamme. Er beteiligte sich schnell an Freizeitturnieren. Bei einem Wettkampf in Magdeburg lernte er Spieler des Gehörlosen Sportvereins Braunschweig kennen. Im November 2009 wurde er Klubmitglied und begann seine Karriere bei offiziellen Meisterschaften.

2016 gelingt der Sprung in die Nationalmannsc

2010 holte er bei den Deutschen Meisterschaften der Gehörlosen Bronze. Fünf Jahre später war er Deutscher Meister bei den Herren. 2016 schaffte René Schulz den Sprung in den A-Kader der Nationalmannschaft. Dort gelang ihm 2017 mit der Mannschaft der Gewinn der Olympischen Goldmedaille in Samsun sein bis dato größter Erfolg, für den er außerdem mit dem Silbernen Lorbeerblatt von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ausgezeichnet wurde. 2018 folgte die Deutsche Meisterschaft im Doppel.

Neben seiner zahlreichen Wettkämpfe bei den Gehörlosen, ist der gebürtige Bandauer auch im regulären Spielbetrieb der Hörenden eingebunden. Mit dem Verein City Bowling Braunschweig verpasste er in diesem Jahr knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

René Schulz' Leben dreht sich durch diese Doppelbelastung und seinen Ehrgeiz, noch besser zu werden, da er in Zukunft einen internationalen Titel holen möchte, ausschließlich ums Bowling. Urlaub und Freizeit nimmt er dafür vollständig in Anspruch. Deshalb ist er seinem Arbeitgeber, dem Automobilzulieferer IFA Haldensleben am Standort Irxleben, sehr dankbar, dass dieser ihm bei der Zeitplanung für seine Aktivitäten unterstützt. Beispielsweise die Weltmeisterschaften in Taiwan gingen über zwölf Tage. Mit An- und Abreise war der Altmärker 15 Tage unterwegs. Diese Strapazen nimmt der Bandauer aber gern auf sich, da er mit dem Bowling seine Passion gefunden hat und in diesem Sport außergewöhnliche Leistungen vollbringen kann.